

steigen der Gehälter, sondern zugleich der verhältnismäßig starre Charakter dieser Aufwendungen zum Ausdruck.

In engem Zusammenhang mit den für Löhne und Gehälter gezahlten Beträgen stehen die sozialen Beiträge, die von den Unternehmungen zu leisten sind. Soweit ihre Entwicklung nicht durch Änderungen der Gesetzgebung oder durch die jeweiligen Ansprüche der Knappschaftsvereine beeinflusst ist, mußte sie sich entsprechend der Lohn- und Gehaltsentwicklung gestalten. Die Leistungen werden um solche Beträge erhöht, die nach der in der Industrie herrschenden Übung als sogenannte freiwillige Beiträge gezahlt werden.

Entwicklung der sozialen Leistungen RM je dz Reinkali.

Jahr	Insgesamt	ohne freiwillige Leistungen	Insgesamt nach Ausgliederung von drei besonders belasteten Werken
1926	0,62	0,58	0,55
1927	0,61	0,57	0,52
1928	0,60	0,55	0,54

Die Angaben der einzelnen Werke über ihre sozialen Beiträge zeigen erhebliche Abweichungen, die zu einem Teile darauf beruhen, daß die Unternehmungen die Leistungen für die Knappschaftsversicherung an sechs Bezirksknappschaften, je nach dem Standort des einzelnen Werkes, zu entrichten haben. Zu einem großen Teil begründet sich die Verschiedenheit aus der jeweils verschiedenen Lohnhöhe in den einzelnen Revieren.

Die Sachkosten.

Zu den Arbeitskosten der Industrie treten die laufenden Sachkosten hinzu. Sie lassen sich in zwei wichtigste Kostenteile gliedern, nämlich in Aufwendungen für Betriebsmaterial und in Abschreibungen. Die Aufwendungen für Betriebsmaterial zerfallen im wesentlichen in Aufwendungen für solche Materialien, die im Arbeitsprozeß verbraucht werden, wie z. B. die Sprengstoffe im bergbaulichen Betrieb, Kraft und Wärme, Schmiermittel und dgl., Aufwendungen, die der laufenden Instandhaltung der Werke dienen und die Ausgaben, die für die Erneuerung abgenutzter Werksanlagen aufgewendet werden müssen. Zwischen Instandhaltung und Erneuerung der Anlagen ist die Grenze flüchtig, jedoch insofern von erheblicher Bedeutung, als die Aufwendungen für die Erneuerung der Werksanlagen in der Weise gedeckt werden sollten, daß um sie die Abschreibungen gekürzt werden. Daher wird auch bei Unternehmungen, in denen anstatt der Abschreibungen unter den Verpflichtungen eine Erneuerungsrücklage gebildet wird, mit dem Aufwand für Erneuerungsarbeiten diese Rücklage belastet. Bei früheren Erhebungen über die Selbstkosten der Kaliindustrie ist versucht worden, zwischen den Verwendungszwecken der einzelnen Materialteile zu unterscheiden und den laufenden Kosten lediglich solche Materialaufwendungen zuzurechnen,